

Die Halle ist... die Halle ist... die Halle ist...

Saale-Beitung.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

werden die Spalten... werden die Spalten... werden die Spalten...

Die Teilung des Kultusministeriums.

Bei der letzten Umgestaltung der preussischen Regierung ist die Entscheidung der Frage, ob das Kultusministerium geteilt werden sollte...

Begegnet ist diese Maßnahme, weil die Staatsgewalt grundsätzlich in das innere Leben der Religionsgesellschaften überhaupt nicht eingreifen kann...

Daß Kultus und Unterricht in derselben Verwaltung vereinigt werden, ist eine Nachwirkung der mittelalterlichen Anschauung...

Was zunächst die Medizinalangelegenheiten angeht, so kann man zweifelhaft sein, ob sie eher zu der Verwaltung des Innern oder zu der des Kultus gehören...

Wespaß sagt man, ein leitfähiges Unterrichtsministerium sei bei der innerpolitischen Lage einfach ein Ding der Unmöglichkeit...

Wir halten aber gar nicht einmal die Bildung eines neuen Ministeriums für möglich und nötig. Die Trennung hätte vielmehr beigesteuert zu erfolgen...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Herrenmeister des Johanniterordens Prinz Eitel Friedrich von Preußen wird am Freitag, den 24. Januar, im Schloß Bellevue ein Kapitel des Johanniterordens abhalten.

Unter den vom Reichsanzeiger veröffentlichten Ordensauszeichnungen befinden sich: der Wirkliche Legationsrat, vortragende Rat im Auswärtigen Amt Prinz v. v. dem Busse-Haddenhausen...

Prinzessin Pia Monica von Sachsen, die im Jahrelang so heilig getreten wurde, wird nach dem „Berl. Tgl.“ vom Juni ab für immer in Dresden Aufenthalt nehmen.

Dem bisherigen Präsidenten des Reichsbanddirektoriums, Wirklichen Geheimen Rat Dr. jur. Koch zu Berlin ist das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eigenlob verliehen worden.

Fest des Schwarzen Adler-Ordens.

Gestern Abend um 8 Uhr fand in Berlin beim Kaiserpaar im Elisabethsal des königlichen Schloßes eine Tafel für die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens statt...

Die preussisch-heftigen Staatsbahnen im Jahre 1906.

Der Bericht über die Betriebsergebnisse der preussisch-heftigen Staatsbahnen für das Rechnungsjahr 1906 ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen. Die Gesamteinnahme betrug 1 867 867 529 (im Jahre 1905 1 729 253 180) M., die Gesamtausgabe 1 169 733 093 (1 048 307 834) M.

Die Einnahme aus dem Verloreneverkehr allein betrug 493 545 753 (459 283 779) M. Die erste Wagenklasse war daran nur mit 3,80 Proz. beteiligt, die zweite mit 20,84 Proz. Die dritte mit 41,77 und die vierte mit 33,59 Proz.

Im ganzen hatte im Jahre 1905 die Steigerung gegen das Vorjahr 8 Proz. betragen; im Jahre 1906 betrug sie nur 7,35 Proz. Der Grund dafür, daß sich die Steigerung vermindert hat, dürfte nach dem Bericht im wesentlichen in der Abwanderung der Reisenden aus den höheren in die niederen Wagenklassen zu suchen liegen...

Zum Tode des Fürsten zu Jans- und Knypshausen.

In Lütetsburg sind am 15. d. d. Tode des Fürsten zu Jans- und Knypshausen jährliche Beileidstelegramme eingelaufen. Der Kaiser telegraphierte:

Ich spreche Ew. Durchsicht mein allerherzlichstes Beileid aus und bin tief ergrübert durch diesen schweren Verlust. Der Verewigte hat sich um sein engeres und weiteres Vaterland die allergrößten Verdienste erworben. Er war eine feste Stütze des monarchischen Gedankens; das werde ich ihm nie vergessen. Sein wahrhaft vornehmer Charakter, seine gerechte vorurteilslose treue Gesinnung haben ihm in den Herzen der Mit- und Nachwelt ein bleibendes Denkmal gesetzt, das seinem Namen zur höchsten Ehre gereicht. Gott tröste Sie in Ihrem schweren Schmerz. Wilhelm, I. R.

Die Kaiserin telegraphierte:

Tiefbetrübt spreche ich Ihnen mein von Herzen kommendes Beileid aus beim Ableben Ihres treuen Gatten. Welcher Verlust für die Familie und das Land!

Reichstanzler Fürst v. Bälow: „Ew. Durchsicht bitte ich anlässlich des Hinscheidens Ihres von mir so hoch verehrten Vaters den Ausdruck meiner herzlichsten Teilnahme entgegenzunehmen und auch Ihrer Frau Mutter übermitteln zu wollen. Das Andenken des Verewigten wird allenthalben, wo noch Sinn ist für alte vornehme deutsche Art und selbstlose Vaterlandsliebe, in warmer Erinnerung gehalten.“

Aus Gmunden ging folgendes Telegramm des Herzogs von Cumberland ein:

Ihnen, Ihrer Mutter und allen Ihren Geschwistern spreche ich tiefbewegten Herzens zu dem Verluste, den Sie durch den Heimgang Ihres Vaters erlitten haben, meine herzlichste Teilnahme aus. Geht. Ernst August.

Der neue Herrenhaus-Präsident.

Als Kandidat für die Herrenhaus-Präsidentenwahl steht nach dem „Volks-Anz.“ das Mitglied des Reichstages Fürst Dohna in Frage, der auch eine auf ihn fallende Wahl annehmen würde.

Deutscher Landwirtschaftsrat.

Der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates Graf von Schwerin-Löwitz hat die 30. Plenarversammlung dieser Körperschaft auf den 10. bis 14. Februar d. J. nach Berlin einberufen. Auf der Tagesordnung stehen außer den Gelegenheitswünschen über die Viehzucht, die Färbung des Tierhalters, den Unterrichtsverhältnissen folgende Gegenstände von allgemeinem Interesse: 1. Verhinderung der deutschen Arbeiterfrage...

Die Krisis im Flottenverein.

Die „B. Z. a. M.“ läßt sich aus München melden, zwischen dem Berliner Präsidenten des Flottenvereins, Fürsten Salm, und Herrn v. Spies vom bayerischen Landesverbande werde nach der Generalversammlung in Kassel ein Ehenhandlung ausgefochten werden, nachdem das Ehrengesicht, da eine Einigung nicht möglich war, dahin entschieden habe. Im Landesverbande fänden, auf Vermittlung hoher Personen, angebl. auf Wunsch des Kaisers, Verhandlungen statt, die einen Ausgleich der Differenzen vor der Kaiserl. Tagung bezweckten. Als Ergebnis dieser Verhandlungen dürfe der Rücktritt des Generals Kaim gelten. Dieser knüpfte jedoch eine Bedingung an seinen Rücktritt: er wolle, daß die Generalversammlung durch Abstimmung seine Handlung gutheisse, dann werde er sich dem Frieden opfern. Mit ihm werde Fürst Salm zurücktreten.

Die liberale Frauenpartei.

hat in einer unlängst zu Berlin gefassten Resolution das neue Vereinsgesetz, das endlich die politische Unmündigkeit der deutschen Frau beseitigt, mit Freuden begrüßt. In dem Reichstag wird die dringende Bitte gerichtet, a) unnötige polizeiliche Eingriffe, welche die Bewegungsfreiheit der Vereine hindern, aus der Vorlage zu entfernen; b) dahin zu beschließen, daß die Frauen zu allen Verklammerungen der Wahlberechtigten zugelassen werden; c) den ausländischen Arbeitern das ihnen nach § 152 der Reichsgewerbeordnung zugehende Verklammerungsrecht unverzüglich zu erhalten.

Blod-Orden.

Unter der Ueberschrift „Blod-Orden“ hatten einige Blätter mitgeteilt, daß beim Ordensfest am 18. Jan. einige Mitglieder der freimüthigen Volkspartei, namentlich die Herren Fißhede, Dr. Wugdan, Gophing und Dr. Wiemer, Orden erhalten sollten. Die „Volks. Ztg.“ bemerkt dazu: „Diese Liste ist nicht vollständig. Wie wir hören, werden auch die Abg. Schrader, der Vorsitzende der freimüthigen Vereinigung, und Herr Spahn, der Zentrumsführer, am 18. Januar „Blod-Orden“ erhalten.“

Wie wir nachträglich erfahren, sollen auch die national-liberalen Abg. Bajer mann und Heber und nach der „Natli. Korresp.“ auch — Friedrich Kaumann befördert werden.

Die Matrifularbeiträge.

In der Plenarungung des Bundesrats am Donnerstag wurde die dem Bundesrate vorgelegte Berechnung der nach dem Reichshaushaltgesetz für 1908 aufzubringenden Matrifularbeiträge genehmigt.

Die deutsche Feldarbeiterräte.

Auf Anordnung des preussischen Ministeriums des Innern werden durch die Deutsche Feldarbeiterräte, an den russischen Grenzübergängen zunächst sechs Grenzämter zu Jilowo in Ostpreußen, zu Strasburg, Gollub und Thorn in

Westpreußen sowie in Hohenstaun und Kruschwitz in der Provinz Pommern eingerichtet, die die Kontrolle der ausländischen Arbeiter beim Hebertritt nach Preußen übernehmen sollen. Heber hat nach der seinerzeit von uns veröffentlichten und behaupteten ministeriellen Verfügung eine Legationsreise für 2 März zu lösen. Dafür veranlassen die Grenzämter die dringliche Überwachung und vorläufige Unterbringung. Die Grenzämter treten am 1. Februar in Tätigkeit.

Allgemeine Mitteilungen.

Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, haben die drei linksliberalen Parteien (die freisinnige Volkspartei, die freisinnige Vereinigung und die liberalen Volkspartei) beschlossen, die bisherige Koalitionsgemeinschaft beizubehalten und die Politik zu unterhalten, in der Erwartung, daß dafür im Vereinigungsvertrag dem Liberalismus KonzeSSIONen gemacht werden und daß die Vorkriegsreform unter Dach und Fach gebracht wird, wegen die Reichstagsreform bis zum nächsten Jahre vertagt werden soll, wenn auch die neuen Steuererlasse Ende dieses Monats dem Reichstage unterbreitet werden.

Aus deutschen Parlamenten.

Die Münchener Abgeordneten kammer genehmigte nach längerer Debatte die von der Regierung geforderten Mittel für den Bau einer eingeleiteten Hauptbahn mit elektrischem Betrieb von Garmisch-Partenkirchen nach Scharnitz in Tirol.

Ausland.

Ruegers Erkrankung.

Im Befinden Dr. Ruegers in Wien ist dem „Deutschen Volksblatt“ zufolge keine Besserung eingetreten. Die Erkrankung, die sich Dr. Rueger bei einer Reise nach Prag, erweist sich als ein überaus hartnäckiges Uebel, das den Patienten auch den geliebten Tag über ans Bett fesselte. Dr. Rueger sprach sich über diese Nachrichten, die sein eigenes Parteiblatt gebracht hatte, sehr entrüstet aus.

Zur Ostfrage

äußert sich nun eine Petersburger Stimme. Danach kommt bei den zwischen den interessierten Mächten schwebenden Verhandlungen über die politischen Verhältnisse der Ostsee der Gedanke „*maro clausum*“ nicht in Frage. Gegenstand der Verhandlungen bildet im wesentlichen die Aufrechterhaltung des status quo sowie das russische Verlangen betreffend Befestigung der Alandsinseln.

Die Berliner amtlichen Stellen haben sich bisher zurückhaltend verhalten. Aus einzelnen, offenbar beglaubigten Mitteilungen geht hervor, daß diese Zurückhaltung erfolgt, weil eigentliche Verhandlungen überhaupt noch nicht stattfinden und es sich bisher nur um eine vertrauliche Aushandlung zwischen den Ostseestaaten handelt. Den Anstoß dazu dürfte das Neutralitätsabkommen Norwegens gegeben haben. Der Zweck der Vereinbarung scheint lediglich die Sicherung des gegenwärtigen Zustandes zu sein. Die Verhandlungen oder Besprechungen werden zwischen den an die Ostsee grenzenden Staaten geführt und beziehen sich auf das Behalten der Ostsee, aber nicht, wie wir glauben, auf die zu ihr führenden Seereschiffe. Als Muster dürfte das Neutralitätsabkommen zwischen Frankreich mit Spanien und England dienen.

Zum Tode des Großherzogs von Toskana.

Das Hinscheiden des am 10. Juni 1835 in Florenz geborenen Großherzogs kommt nicht unerwartet. Der Fürst war bereits seit längerer Zeit leidend und hat sich in den letzten Jahren verabschiedenen Operationen wegen seines Augenleidens unterziehen müssen. Auch die schweren seelischen Erschütterungen, hatten die Gesundheit des Großherzogs schwer erschüttert.

Großherzog Ferdinand IV. ist ein Sohn des am 20. Januar 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. gewesen. Seine Mutter war eine Prinzessin von Bourbon-Sizilien; die am 7. November 1838 verstorbenen Großherzogin Maria Antonia. Der Verheiratete selbst ist zweimal verheiratet gewesen. In erster Ehe mit der Prinzessin Anna von Sachsen (gest. am 10. Februar 1859) — in zweiter Ehe mit der Prinzessin Alice von Bourbon-Parma. Während die erste Ehe kinderlos blieb, sind der zweiten acht Kinder entsprossen. Zu diesen gehören auch die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen und der jetzige „Schweizer Bürger“ Wölfling.

Großherzog Ferdinand IV. folgte seinem Vater bei dessen Abdankung zu Neapel am 21. Juni 1839 auf dem Thron; ein Jahr, das bekanntlich für das Schicksal des Hauses Toskana entscheidend wurde, da die toskanische Volkspartei damals für Oesterreich Partei nahm. Am 22. März 1860 bestimmte Victor Emanuel die Vereinigung Toskanas mit dem Königreich Sardinien. Großherzog Ferdinand IV.

protestierte dagegen, aber vergeblich. Im folgenden Jahre wurde die Vereinigung der beiden Reiche durchgeführt und damit war das Schicksal der Donatice Toskanas besiegelt. Das entthronte Fürstenhaus lebt seitdem in Oesterreich. Nur die älteste Tochter aus zweiter Ehe, Madame Toselli, hat die alte toskanische Landeshauptherrschaft in der Viktor Emanuel am 16. April 1860 seinen Einzug hielt, zu ihrem dauernden Heim gemacht, obwohl sie damit dem einstigen toskanischen Ansehen auch nicht einen Schimmer neuen Glanzes verliehen hat.

Die Reiche des Großherzogs wird nach Wien überführt und in der Kapuzinergruft beigesetzt werden. Weber Frau Toselli noch Leopold Wölfling sollen zugelassen werden. Das jetzige Familienhaupt, Erbprinz Josef Ferdinand, beabsichtigt, wie verlautet, nicht mehr den Titel Großherzog zu führen, sondern sich nur noch Prinz von Toskana zu nennen.

Die britische Flottenliga

bittet in einem Aufruf um die Unterjügung der Öffentlichkeit, damit sie in der Lage sei, für England das zu tun, was der deutsche Flottenverein mit seiner gewaltigen Mitgliederzahl und seinen bedeutenden Jahreserträgen für Deutschland leistet.

Tauris Interpellation.

In der französischen Deputiertenkammer Interpellierte gestern, wie schon kurz gemeldet, Tauris über die dem General d'Amade erteilten Weisungen und sprach die Befürchtung aus, daß der Kampf bei Sattal als der Preis für die Stellung Frankreichs bei Abdul Alis angesehen werde. Die Kammer habe ein Recht Erklärungen zu fordern, hener Frankreich unabhängigen Tatsachen gegenüberstehe. (Weisung auf der äußersten Linken.) Der Ministerpräsident Clemenceau antwortete auf einen Satz Tauris und stellte in Abrede, daß die französische Regierung den General Druce zurückgerufen habe. Der Minister des Auswärtigen, Fignon, beantragte die Interpellation auf den 24. d. M. zu vertagen. Fignon erklärte dann, daß die dem General d'Amade erteilten Anweisungen genau diejenigen sind, die General Druce gegeben worden waren und die der Kammer gelegentlich der letzten Interpellation vorgelegt worden sind, nämlich: In der Genend von Caoblanca für Aufrechterhaltung der Ordnung, für die Sicherheit der Europäer, die Wiedereinnahme des Handelsverkehrs zu sorgen und die Stämme zu bestrafen, die Caoblanca plündern. Der Minister teilte dann mit, daß General d'Amade am Donnerstag einem Stamme gegenübergestanden hat, der an den blutigen Ausschreitungen vom Juli beteiligt war, und daß er ihn streng bestraft hat. So werden, erklärte Fignon ferner, alle missliebigen Stämme bestraft werden; ob sie zu Abdul Alis halten oder zu Mulan Hafid. Wir werden unsere Aufgabe erfüllen, die darin besteht, unsere Ansätze und die übrigen Europäer zu schützen. Andere Marokopolitik wird von allen Mächten abhilt und hat keine Verberung erfahren. Die Interpellation ist durch seine neue Tatsache begründet. (Beifall.) Tauris erwiderte, die Regierung könnte durch die Ereignisse verletzt werden, den Generalen zu clausische Anweisungen zu erteilen. Tauris drang nochmals auf sofortige Beratung der Interpellation, das Haus lehnte aber, wie schon gemeldet, mit 267 gegen 197 Stimmen den 24. Januar, wie die Regierung beantragt hatte, für die Beratung der Interpellation fest.

Noch eine Marokointerpellation.

Auch der französische Deputierte Ribot hat eine Interpellation über die Marokopolitik angekündigt, die mit der von Tauris eingebrachten Interpellation verbunden werden soll.

Mulan Hafid

befindet sich in Hines und hat dort das Osterfest gefeiert. Er begab sich dabei nach dem Grabe des Mulan Hafid, des ersten mohammedanischen Herrschers von Marokko, der von den Maurern als eine besonders heilige Person verehrt wird. Mulan Hafid leistete auf dem Grabe einen Eid, Marokko nach den heiligen Gesetzen des Islam regieren zu wollen.

Die Ereignisse in Marokko.

Wie verlautet, beschloß der französische Minister, vorläufig keinen Feldzug zuzunehmen, die Kampfe der beiden Sultane zunächst nur zuzuschauen. Sollte Mulan Hafid die Agircas in die anerkennen, so wird die Regierung keinen Anstand nehmen, auch mit ihm in Verbindung zu treten.

Mulan Hafid scheint in der Tat den letzten klugen Weg beschritten zu wollen. Denn wie der „Rdn. Ztg.“ aus Tanger gemeldet wird, erklären dortige Agenten Mulan Hafids, daß dieser alle zwischen Marokko und den euro-

päischen Mächten bestehenden Verträge einschließlich des Agircasabkommens achten werde.

Der Pariser Korrespondent der Brüsseler Zeitung „Eclair Belge“ meldet seinem Blatte, die französische Regierung habe angelehrt der Ereignisse, welche in Marokko eintreten könnten, beschlossen, weitere Truppenverfügungen nach Caoblanca zu entbehren. Mit den Schiffahrtsgesellschaften in Marseille seien Verhandlungen geführt worden. Wenn Dampfzer würden bereit gehalten, die wahrscheinlich binnen kurzer Zeit von der Regierung zum Truppentransport gechartert werden würden.



Mulan Hafid.

Die Stimmrechtserinnen in London.

Die fünf Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes, welche gestern morgen in London verhaftet und dem Polizeigerichtshofe vorgeführt wurden, wurden zur Bürgschaftleistung für gutes Betragen oder 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Sie zogen die Haft vor.

Separatistische Verschwörung in Barcelona.

Die Polizei-Behörden von Barcelona behaupten, einer separatistischen Verschwörung auf die Spur gekommen zu sein. In der Wohnung des Präsidenten des Vereins „Kaiza“ wurden nämlich Briefbogen mit der Aufschrift: „Es lebe das unabhängige Katalonien“ und: „Am ... Jahre unserer Erlösung“ sowie allerhand Embleme gefunden, die darauf hindeuten, daß man es mit einer separatistischen Ziele verfolgenden Gesellschaft zu tun hat, die Verbindungen in Paris und auf Kuba besitzt. Drei Verhaftungen wurden vorgenommen. Manche glauben, daß ein innerer Zusammenhang mit den jüngsten Bombenanschlägen bestehe, indem die Separatisten das Bedürfnis fühlen, die Einmischung gegen die angebliche Mißverwaltung des Staates aufzuregen.

Die Integrität Norwegens.

Die Storchthinoskommission in Christiania, an die der Vertrag betr. die Integrität Norwegens überwiesen worden war, hat einstimmig beschlossen, beim Storching dessen Annahme zu beantragen.

Das Geheimnis von Lugh.

Um sobald wie möglich genaue Nachrichten über den italienisch-abessinischen Zwischenfall zu erhalten, hat der italienische Minister des Auswärtigen, der Agenzia Stefani zufolge, beschlossen, von Mogadiscio, Bardera und Abdis-Ababa Boten nach Lugh zu senden. Gleichzeitig wurde die englische Regierung gebeten, vom rechten Ufer des Joubes aus nachsicheren zu lassen. Aus Mogadiscio, Bardera und Abdis-Ababa ist außer der bereits mitgeteilten keine Nachricht eingetroffen. Freitag morgen erhielt der Minister des Auswärtigen durch eine Depesche des italienischen Botschafters in London Kenntnis davon, daß das britische Auswärtige Amt gestern die Nachricht empfangen hat, der Hauptmann von Gionanni sei tot und Hauptmann Molinari verwundet und gefangen. Lugh werde von Segre mit dem Reste der Besatzung gehalten und sei nicht in Gefahr.

Wirtschaftlicher Aufschwung in Persien.

Die jetzt veröffentlichte amtliche persische Handelsstatistik für 1906/07 zeigt ein bedeutendes Anwachsen des Handels, dessen Gesamtwert im Jahre 1907 14 526 234 £ gegen 11 326 774 £ im Vorjahre betrug. Die Ein- und Ausfuhr Deutschlands beläuft sich auf 182 000 £.

Garantie für Qualität und Preiswürdigkeit

wird jedem Weinkonsumenten geboten, der seinen Bedarf in unserem Geschäft deckt. Durch direkte Einkäufe bei den renommiertesten Weingutsbesitzern des Rheins und der Mosel und durch Bezug in Doppelwaggonen sind wir in der Lage, Vortreffliches zu mäßigen Preisen zu bieten.

Bordeauxwein-Interessenten empfehlen wir unsere 999 Original-Bordeaux-Gewächse. Dieser Jahrgang repräsentiert seit 1875 die beste Kresenz und ist in den kleineren und mittleren Preislagen fast allgemein vergriffen. Zufolge unserer großen direkten Einkäufe, haben wir darin noch einen bedeutenden Bestand, den wir in unserem eigenen Weinteilungslager unter steueramtlichem Mitverschluß mit größter Sorgfalt pflegen. Wir sind dadurch in der Lage, selbst in den niedrigsten Preislagen eine Qualität zu bieten, wie man sie sonst zu erhalten nicht gewöhnt ist. & & &

Pottel & Broskowsky, Wein-Grosshandlung, Weinstuben, Stadtküche.

Automobil,

elegant, gut gefahren, 4-5 fährig, offen und geschlossen zu fahren, 4 Zyl. 14 PS., erfr. franz. Fabrik, verkauft Reichslicher Umsätze halber sehr billig für 5500 Mk. gegen Kasse. Probe, fährt geübt. Anfragen unter 2076 b. an die Exp. d. Bl. 1908

Zichten-Planzen,
5 u. 4 fährige, als 2 fährig, verkauft, 3 fährige, als 1 fährig, verkauft, sowie fährige Sämlinge; fährige Planzen sehr gut bewirkt u. fährig, sind zur Frühblüthenziehung abzugeben. Preisverhältnisse u. Befugnisse. Um baldige Aufträge bitten wir Herrn Dr. D. Müller, Frankfurt a. M., Poststraße 10, bei Herrn, Reichslicher Umsätze halber, sehr billig für 1908

Verkaufe einen fast neuen, veränderten (1418)
Trischen Ofen Mk. 60,
500-600 am Heide, Neu 280 Mt., gef. Georg Kolbe, Krenshausen.

Verkauf-Station i. d. Großen
Gutshausen, Lager-Karte, 1908,
Georg Müd., Gr. Steinstr. 27/28.

Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen.

Einrichtungen in einfacher und anspruchsvoller Ausführung.
Durchdachte Zweckmäßigkeit, verständnisvolles Eingehen auf besondere Wünsche.
Borgfältiger handwerkemäßiger Zusammenbau. (1443)

Fr. Naumann, Möbelfabrik,

Gegr. 1855. Halle Saale, Rathausstr. 14. Telef. 2293.

Alter echter Kornbrennwein,
ähnlich wie Cognac, 1/2 Gl. 1.50,
Gl. 1.20, 1/2 Gl. 1.00,
Th. Franz, Sollef, Märkerstr.

Rief, Brennholz
in fl. Röhren auch fl. gem., 1908
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Dr. rotbühne
Mücherpäne,
Ranchbüche, Buchhalter
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

6 Kartons frische Strachobenen,
8 fr. reich, gem. Bräunung,
sogar unter Einkauf veräußert,
Bestellanten bestellen ihre Abdr.
unter B. D. 7284 an Rudolf
Mosse, Halle S., u. senden. (1398)

Reichen Federrollwagen
verkauft billig (1507)
Schumann, Reichstr. 7.

Wandbretter, Küchenbänke,
Blattbretter Gr. Märkerstr. 28.

Waschgefäße
empf. H. Seifert, Burgstraße 8.
Ein Lehrling wird gesucht. (1343)

Gebrüder Baensch, Döla u. bei Halle S.
Post- u. Eisenb.-Station, Fernruf Halle 1137.
Geschäftsbegründung 1872.
Chamotte-Fabrik-Erzeugnisse
für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hochbasischen, säurefesten Qualitäten.
Chamotte-Mörtel- und Feuer-Zement
fertig bereitet. (134)
Caolin- und Ton-Gruben, Stampf-Caolin.

Postlieferant
Franz'sche Preßhefe,
steht bewährt.
Zugig frisch durch mein
kleines Sodaschmelz-
und im Fabrik-Verkauf-
schiff 7-19 und 1/2 3-7 Uhr.
Th. Franz, Märkerstr.
Telephon 908. Desuden: Oefentanz.

Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
Annährd. 100000 qm Weinbergsland in ersten Lagen.
Man verlange Prospekt.

Ueber 56000 geliefert.
„**Probas**“
der am meisten verbreitete
Patent-Schnellroster
für Koksheizung, Motorbetrieb,
dunstfrei röstend und dunstfrei
kühlend.
Gas-Schnellroster
für 50-80 kg Hand-u. Motorbetrieb
— dunstfrei arbeitend —
— vornehme Reklame für Laden
und Schaufenster.
Kugel-Kaffeebrenner für 3 bis
800 kg in freistehender, einzu-
mauernder, sowie dunstfreier
Ausführung, Hand- und Motor-
betrieb, Leistungsfähige Mühlen
für Kaffee usw. (147)

Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich,
älteste u. größte Spezialfabrik für Röstmaschinen, gegründet 1808.

Cognac, Rum, Liköre,
Punschextrakte,
Limonadensirupe
macht man selbst am besten aus
Mellinghoff's Essenzen
in Originalflaschen à 75 Pfg.

Man erzielt **aussordentliche Ersparnis**, ganz einfache Herstellung unter Garantie des Gelingens, wundervollen, reinen, aromatischen Geschmack, **vorzügliche Bekanntheit** usw. Umsonst bekommen Sie in unsern Niederlagen eine praktische Anleitung zum Gebrauch von Mellinghoff's Essenzen, betitelt: „Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“, welche über 100 Rezepte enthält.

NB Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmer nicht irren führen, sondern nehme nur Mellinghoff's Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben:

In Halle bei: **Walter Dressler, Geiststrasse, Paul Evers Nachh., Gr. Ulrichstrasse 51, T. A. H. Fritze, Südstrasse 59, Gust. Fahrmann, Reilstrasse 5, Helmbold & Co., Leipzigerstrasse 104, Paul Fritzsche, Deltischerstrasse 17, Apoth. W. H. Höfer, Geiststr. 59/60, Ernst Jentzsch, Leipzigerstrasse 51, C. Kaiser, Inh. Max Kleinow, Schmerstrasse 13, Fritz Müller, Talmstr. 8, Herrn. Pfuhl, Lindw. Wucherstrasse 75, Arno Rasch, Reilstrasse 2, Alb. Schlüter Nachh., Grosse Steinstrasse 6, A. Steinbach, Königstr. 14, Herrn. Stitz Nachh., Grosse Steinstrasse 35, F. Walkers Nachh., Moritz-zwinger 1, M. Waiszott Nachh., Grosse Ulrichstrasse 20, (20)**

Bin mit einem Transport 4-5 jäh. prima
Dänischer und Holsteiner
Acker- und Wagenpferde
eingetroffen u. werden selbige bei weiterer
Bekanntmachung zum Verkauf. 1407
Humboldt-Beilage. F. Keller.
Bernstr. 30 bis 55.

Althee-Bonbon,
von vornehm. Wirkung gegen
Husten u. Heiserkeit, enthält
A. Paket 25 und 50 Pfg.
Joh. Mittacher, 446
Poststr. 11. Tel. 2155.

zum Nachlesen
Gefenung u. Gasmittelreine
1927 Gr. Märkerstr. 23.

Das kaufmännische
Lehrlingsverhältnis
für Eltern, Vormünder und
Prinzipale gemeinschaftlich dar-
gestellt von
Dr. jur. Börding, Preis 50 Pfg.
Verlag von Carl Giesecke
in Halle a. S. 1490
Zu beziehen durch jede Buchhandl.

Pension
findet 10-11-jähriger Schüler zu
gleichaltrigen Knaben in gut-empfl.
Familie, Frau A. Drewes,
1909 Kronprinzenstrasse 35.

Jüngere Schüler in Pension ge-
sucht, Nähe der Brand. Ertörungen.
Off. unter Z. 2433 an die Exp.
Damen sind abso. diese. Aufm.
u. Entb. v. verb. Frauenzeit. Thür.
Klein Deimber. Off. u. J. Z. 9714
bei d. Exp. d. Berliner Tageblatt,
Berlin SW. (1926)

Verrenkardrotel wird schnell und
sauber repariert,
umgearbeitet, geölt, auf
E. Witt, Schneidermeister,
Albrechtstrasse 16.

Einf. Privatmitragetisch
von alt. Dame b. bei. Exten. d. J.
Off. u. P. p. 892 an die Exp. d. Bl.

Urin-Untersuchung
chemisch und mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen (279)
fertig gewaschen und billig
Apolliner G. Krüger,
Albinstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Für landwirtschaftliche
Berichte.

Der Oekonomielehrling
und seine Ausbildung zum
Dirigenten größerer Güter.
Von Ludwig Thiele-Andersbock.
3. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis geb. 3 Mk., in Leinwand
gebunden 4 Mk.

**Korffren als Desinfektions-
und Düngemittel.**
Von Arthur Haupt.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 Mk.

Obstbaumschule.
Anweisung, wie man eine Baum-
schule von Obstbäumen anlegen
und erhalten soll.
Von S. D. L. Henne.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 Mk.

Weinbüchlein.
Kürze Anleitung zur Kultur der
Rebe, mit Rücksicht auf Klima,
Lage und Sorten, sowie zur
Bereitgung, Verbesserung und
Behandlung des Weines.
Berner Altes, Weiss- und
Schampagnerweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Klamm.
8. Aufl. 1908.
Preis 1 Mk.

Die Obst-Orangerie
oder kurze Anleitung, Kesseln,
Bäumen, Blümen, Birchen,
Apfelsinen und Pfirsichen in
Blumenherden oder Bübeln
zu ziehen.
Von Justus Reimann.
2. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 Mk.
Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen.

Zeichnungsanmeldungen auf die am 21. d. Mts.
zum Kurse von **98.50** %
zur Subskription gelangende

4% Badische Staatsanleihe v. Jahre 1908
unkündbar bis zum 1. Januar 1918
nehmen wir bis **Montag den 20. d. Mts.** entgegen und vermitteln
sie **kostenfrei.**

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Bank für Handel u. Industrie Filiale Halle a. S.
Reinhold Steckner. H. F. Lehmann. 1431

Zeichnungen
auf die am 21. d. Mts. zur Emission gelangenden

Mk. 34,000,000.—
4% Grossherzoglich Badische Staats-Anlehen
vom Jahre 1908,
unkündbar bis zum Jahre 1918
(in Abschnitten von Mk. 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200)
mit Zinsen vom 1. Januar 1908 ab,
a 98,50, nehmen wir spesenfrei entgegen. (1516)

Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.,
Poststrasse 12. Telephon No. 338, 405 u. 1692.

Elektrotechnisches Bureau Halle a. S.
der **Maschinenfabrik Esslingen**
Merkelstrasse 14a.

**Licht- und Kraftanlagen im Anschluß an die städt.
Elektrizitätswerke, Dynamomaschinen u. Motoren
von höchstem Aufseffekte, Elektr. angetriebene Pumpen,
Kraue, Aufzüge, Spills, Drehheben, Schiebedüppen.
Elektrisch-automatische Bierdruckregler.
Spezialantriebe für Buchdruckpressen u. Arbeitsmaschinen.
Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Feuerversicherungs-
Gesellschaften. Kostenvolle Ausarbeitung von Vorschlägen u. Projekten.
Weiße Meiterszenen. 138**

Bekanntmachung.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
und Königs am Montag den 27. d. Mts. wird vormitt. 9 1/2 Uhr in der Marienkirche ein
Festgottesdienst
stattfinden, für welchen der Behörden Plätze reserviert werden.
Nachmittags wird im oberen Saale des Stadtrathshauses am Königsplatz dieselbst ein
Festmahl

verankhalt, welches am 9 1/2 Uhr beginnt.
Sofort zur Einschaltung der Damen von Teilnehmern an dem Festmahl sind bei dem Magi-
strats-Beauftragten Justiz, Rathausstraße Nr. 19, 1. Zimmer Nr. 56, sowie bei dem Detonem des
Stadtrathshauses auszusenden.
Die Sitten werden bis zum 25. d. Mts. offen gehalten, jedoch schon früher geschlossen, so-
bald die Zahl der Personen, die im Festmahl Platz finden können, durch Einschaltung von Teilnehmern
erfüllt ist.
Halle a. S., den 9. Januar 1908.
Noch, Generalleutnant und Garnisonältester, Dr. Rive, Erster Bürgermeister, Scharl, Verwaltun-
gsm., Hüttenhau, Oberprokurator, von Krohn, Landrat des Saalkreises, Prof. Dr. Fries,
Direktor der Grandischen Ertörungen, Geh. Regierungsrat, Guade, Direktor der Reichsanstalt,
Freier von GutsMuth, Generalanwaltsdirektor, Liebau, Vorsitzender der Stadtrathsgemeinschaft,
Dr. Habe, Direktor der Landwirtschaftskammer, Domestica, Schomburg, Vorsitzender der Land-
ratskammer, Steiner, Geh. Kommerzienrat, Stadverordnetenvertreter und Präsident der Landrats-
kammer, Voigt, Steueramt, Wächter, Superintendent.

